

GABRIEL FAURÉ REQUIEM OP. 48

FÜR SOLI, CHOR UND
ORCHESTER (FASSUNG 1900)

sowie Werke von
Maurice Duruflé, Camille Saint-Saëns,
Edward Elgar u. a.

NEUER MADRIGALCHOR
CHOR PERSEPHONE
UNISONO CHOR
TU ORCHESTER WIEN

KATRIN TARGO SOPRAN
MARCELL KROKOVAY BARITON



26

MÄRZ 2022
19:00 UHR

JUAN
SEBASTIÁN
ACOSTA
DIRIGENT

KUPPELSAAL
DER TU WIEN
KARLSPLATZ 13
1040 WIEN

27

MÄRZ 2022
18:00 UHR

ANDRÉS
GARCÍA
DIRIGENT

30

APRIL 2022
20:00 UHR

DAVID
RICARDO
SALAZAR
DIRIGENT

BASILIKA
MARIAZELL



PROGRAMM

Maurice Duruflé (1902–1986)

1. Notre Père (pour Chœur a cappella)
(*Chor*)

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

2. Ave verum Corpus
(*Chor*)

Charles Villiers Stanford (1852–1924)

3. Beati quorum via
(*Chor*)

Edward Elgar (1821–1906)

4. Nimrod aus den Enigma Variationen, Op. 36, No. 9
(*Orchester*)

Gabriel Fauré (1845–1924)

5. Requiem Op. 48
(*Chor, Soli und Orchester*)
6. Cantique de Jean Racine, Op. 11
(*Chor, Orchester*)



@ Gundula Hüttl

CHOR PERSEPHONE

Seit vielen Jahren proben die Sängerinnen und Sänger des Chor Persephone einmal wöchentlich mit viel Freude, Offenheit und großen Ambitionen. Die große sängerische Pause war nicht eingeplant, umso größer ist die Freude, nun mit zwei weiteren Chören und Orchesterbegleitung wieder auf der Bühne zu stehen.

Die Weiterentwicklung des Chores ist allen Chormitgliedern ein großes Anliegen. Dabei unterstützen den Chor sowohl die begleitende Stimmbildung als auch die regelmäßig stattfindenden Chorwochenenden. Das Repertoire ist abwechslungsreich und vielfältig und umfasst Weltliches und Geistliches, Musik von der Renaissance über die Klassik bis hin zu Zeitgenössischem und Pop.

Neben kleineren Auftritten und großen Konzerten finden auch Chorreisen auf großen Anklang; die letzte Reise vor zwei Jahren führte den Chor nach Frankreich, im kommenden Jahr ist eine Reise nach Irland geplant.

Nachdem der langjährige Chorleiter Guillaume Fauchère Ende 2020 ein Engagement in seiner Heimat angeboten bekam, war es für den Chor eine große Freude, dass in dieser schwierigen Zeit wieder ein großartiger Musiker, David Ricardo Salazar, den Chor übernahm und somit weitere spannende Chorprojekte und Konzerte auf ihn zukommen können.

UNISONO CHOR

Der Unisono Chor wurde 1987 von Johannes Prinz gegründet und trat seither an verschiedensten bekannten Schauplätzen in Wien auf, so zum Beispiel im Stephansdom, in der Otto-Wagner-Kirche, der Karlskirche, der St. Thekla Kirche sowie regelmäßig auch in der Michaelerkirche.

Generell ist der Chor kein Kirchenchor, sondern singt neben kirchlichen Werken auch die klassische und moderne Chorkliteratur. Ein Höhepunkt war 2013 gemeinsam mit 200 Mitwirkenden an zwei Aufführungstagen in der Liebherr-Halle in Bischofshofen die Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff.

Eine Wiederholung dieses Werkes steht auch heuer wieder im Juni in Bischofshofen auf dem Programm. Doch um der Vielfalt Genüge zu tun kommen die Stimmen der Unisonos auch bei Hochzeiten, Events und Firmenpartys oder ähnlichen feierlichen Anlässen zum Erklängen und erfreuen das Publikum mit individuellen Liederwünschen.

Geleitet wird der Chor seit 2017 von Juan Sebastian Acosta.



@ Unisono Chor



@ Katharina Hruska

NEUER MADRIGALCHOR

Der Neue Madrigalchor besteht seit Frühjahr 2009 und knüpft an die knapp 60-jährige Singtradition des Wiener Madrigalchors an. Andrés García als künstlerischer Leiter der ersten Stunde steht dem Chor bis heute vor. Durch die Neugründung traten junge Stimmen in die Reihen jener altgedienten, denen aktiver Chorgesang bereits Jahrzehnte unbedingtes Anliegen war. Aus dieser lebendigen Mischung wuchs ein vielseitiger Klangkörper von rund 40 Sängern und Sängerinnen, der sich seither in einem breiten Konzertrepertoire zeigt.

Regelmäßige Konzerte und Aufführungen im liturgischen Rahmen – etwa „G-Dur Messe“ (Franz Schubert), „Loreto-Messe“ (W.A. Mozart), „Kleine Orgelsole Messe“ (Joseph Haydn), geistliche Motetten – spannen einen stilistischen Bogen von alten Madrigalen und Barockmusik mit Originalinstrumenten – etwa „Dido und Aeneas“ (Henry Purcell) – über Musik aus Lateinamerika bis zu Werken des 19. und 20. Jahrhunderts – etwa „Ein Deutsches Requiem op. 45“ (Johannes Brahms), „Misa Criolla“ und „Navidad Nuestra“ (Ariel Ramirez) oder „Requiem op. 48“ (Gabriel Fauré).

TU ORCHESTER – ORCHESTER DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Das Orchester der Technischen Universität Wien, 1984 von Gisela Kemmerling an der TU Wien gegründet, ist Heimstätte zahlreicher musikbegeisterter Amateure, Studierender, Alumni sowie Professorinnen und Professoren der Technischen Universität und anderer Wiener Universitäten. Verbunden durch ihre gemeinsame Liebe zur Orchestermusik finden sich diese Menschen immer wieder in ihrer Freizeit zusammen, um gemeinsam zu musizieren.

Durch die regelmäßige Konzerttätigkeit, die traditionelle Eröffnung des TU-Balles sowie die Umrahmung akademischer Feiern hat sich das Orchester zu einer musikalischen Visitenkarte der Technischen Universität Wien entwickelt. Es zeigt sich immer wieder, wie sich Kunst und Technik in großartigen Projekten verbinden lassen.

Das TU Orchester braucht Nachwuchs – in der Projektserie „TUO next Generation“ wurde eine kleine Orchesterakademie etabliert, in der regelmäßig geblockte Probenphasen und Konzerte nach dem Motto „Kinder spielen für Kinder“ angeboten werden.

@ Massiczek





KATRIN TARGO

begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren. Sie absolvierte ein Klavierstudium an der Tallinner Musikoberschule und an der Estnischen Musik- und Theaterakademie und studierte daneben Gesang und Oper. Nach einem Jahr Lehrtätigkeit setzte sie ihre Gesangsstudien in Wien fort.

Erste Opernerfahrungen erwarb die mehrfache Preisträgerin als Mitglied in renommierten

Chören. Ihr Operndebüt als Solistin gab sie als Hänsel in Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel* am Estnischen Puppentheater und gleich danach sang sie die Partie der Loretta an der Estnischen Staatsoper.

Es folgten zahlreiche Galakonzerte und Engagements, u. a. in Estland, Finnland und Wien. Als gefragte Sopranistin im Oratorium- und Kirchenmusikbereich ist Katrin Targo regelmäßig in Kirchen zu hören. 2016 wurde sie bei einem Oratoriumwettbewerb in New York als beste weibliche Oratoriensängerin gekürt. Katrin Targo ist bekannt für ihre silberne Vokalfarbe und sehr gefühlvolle Darbietungen.

Ihr Repertoire umfasst auch Operettenliteratur und Wienerlied.

2016 debütierte sie als Tatyana an der Pilsner Großen Oper, 2017 in der Partie der Donna Anna in der Krypta der Peterskirche in Wien, 2020 als Dede in Leonard Bernsteins *A Quiet Place* bei der Neuen Oper Wien und 2020 mit *Die Verwechslung* und *Amerika* beim sirene Operntheater Wien; daneben konzertierte sie im Augustinussaal in Klosterneuburg. 2021 gastierte sie an der Estnischen Staatsoper und absolvierte Konzertreisen durch Frankreich und Deutschland. Engagements in Brasilien, Argentinien, Mexiko und in den USA sind geplant.

In der Koproduktion von netzzeit und Wien Modern *Alles kann passieren – Eine Chorprobe* stand sie als Solistin auf der Bühne des ORF in Wien.



MARCELL ATTILA KROKOVAY

wurde in Ungarn geboren. Er studierte Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, unter anderem bei Anton Scharinger und Wiccus Slabbert.

Zusammenarbeit mit Dirigenten wie James Conlon, Bertrand de Billy, Michael Boder, Peter Keuschnig, Salamon Kamp, Stefan Gottfried und Erwin Ortner.

Krovay absolviert regelmäßig Auftritte unter anderem im Theater an der Wien, der Wiener Augustinerkirche, dem Stephansdom sowie der Peterskirche.

Er war Teil des Ensembles Vox Archangeli und konnte bei der CD-Aufnahme Regina Angelorum mitwirken. Oftmals hört man Marcell Attila Krovay als Bass-Solist bei vom Rundfunk übertragenen Messen.

Im Mai 2018 war er Solist bei der Uraufführung von Wolfram Wagners *Te Deum* und übernahm die Rolle des Jesus in Bachs *Johannespassion*.

Im Rahmen der ersten Nikolaus Harnoncourt Tage 2017 war er Bass-Solist in Mozarts Krönungsmesse, 2015 im Musikverein sang er den Solopart in Martinůs *Feldmesse* sowie Leonard Bernsteins *Chichester Psalms* (erhältlich auf CD).

2009 übernahm Krovay im Rahmen des Carinthischen Sommers die Doppelrolle des Annas/Guter Schächer in der Kirchenoper *Passion and Resurrection* von J. Harvey.

Der Bariton wirkte solistisch bei der Uraufführung von *Requiem für H* von Adriana Hölszky und in A. Schoenbergs *De profundis* mit.

JUAN SEBASTIÁN ACOSTA

in Kolumbien geboren, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Orchester- sowie Chordirigieren.

Im Jänner 2022 arbeitete er als Co-Dirigent von Andrés Orozco-Estrada bei Konzerten der Wiener Symphoniker im Wiener Konzerthaus. Im März 2019 assistierte er ebenfalls Orozco-Estrada in Richard Strauss' Elektra mit dem „hr-Sinfonieorchester Frankfurt“. Er arbeitete mit Orchestern wie dem



@ Mfivicka

Radio-Symphonieorchester Wien, dem Philharmonischen Orchester Lugansk oder dem Philharmonischen Orchester Rzeszow. Er war bis 2017 Chefdirigent des Orchesters der TU Wien und war bis 2015 Musikdirektor der Opera Jove de Catalunya in Barcelona sowie als Gastdirigent beim Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung, Orchester der Musikfreunde Baden und dem Mödlinger Symphonischen Orchester. Seit Sommer 2018 ist er musikalischer Leiter des Kinder- und Jugendorchesters des Festivals »Allegro Vivo« in Niederösterreich.

Regelmäßig dirigiert er in seiner Heimat das Bogotá Philharmonische Orchester sowie das Symphonische National Orchester Kolumbiens.

Juan Sebastián Acosta ist auch Assistent von Heinz Ferlesch an der Wiener Singakademie, leitet den Unisono Chor Wien sowie das Wiener Chor-Ensemble.



@ Antonio Gonzáles

DAVID RICARDO SALAZAR

geboren in Bogotá (Kolumbien), studierte Klavier und Komposition an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Dirigierstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Abschluss 2019 mit dem Dirigat des ORF Radio-Symphonieorchesters im Wiener Musikverein.

Er dirigierte das Schönbrunner Schlossorchester sowie die Wiener Konzertvereinigung im Wiener Konzerthaus; weiters die Polnische Baltische Philharmonie in Danzig sowie das Orquesta Sinfónica de Caldas, das Orquesta Filarmónica Juvenil del Café und das Kammerorchester Camerata Filarmónica de Bogotá in Kolumbien.

2018 gründete er das Opernfestival „Ópera para la PAZcua“ (Oper für den Frieden) in Huila (Kolumbien). In der Stadt Neiva wurde unter seiner künstlerischen und musikalischen Leitung die Krönungsmesse von Mozart in der Kathedrale aufgeführt sowie eine Operngala im Musikpark der selben Stadt, die auch in der Stadt La Jagua präsentiert wurde.

David Ricardo Salazar ist seit 2020 Chordirektor an der Oper Burg Gars, an der heuer George Bizets „Carmen“ am Spielplan steht.

Seit Jänner 2021 ist er künstlerischer Leiter des Chor Persephone.



@ Stephan Ladumer

ANDRÉS GARCÍA

„Singt alles, tanzt alles, bevor ihr die Hände bewegt!“ Diese Leitlinie für das Dirigieren verband sich für Andrés García ideal mit seinen kolumbianischen Wurzeln: Musik ist Stimme, Bewegung, hoch-präsente Magie des Augenblicks.

Die Maxime sorgte für einen bruchlosen Übergang zu seinen weiterführenden Studien bei Georg Mark am ehemaligen Konservatorium Wien, die er als ausgebildeter Dirigent nach seiner Ankunft in Österreich 2002 aufnahm. Parallel dazu absolvierte er das postgraduale Studium der Chorleitung an der Kunstuniversität Graz.

Andrés García ist künstlerischer Leiter der Ensembles Neuer Madrigalchor und wu chor wien. Zudem ist er seit 2012 als Landeschorleiter des Chorforums Wien tätig (*Wien singt*).

Andrés García war Gastdirigent u.a. beim Orchester Concilium musicum Wien, Schönbrunner Schlossorchester, beim Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung und Sinfonietta Baden. Mit Teresa Meckel gründete er 2014 das Profikammerorchester L'Orfeo viennese, dessen künstlerischer Leiter er seither ist.

Seit 2018 dirigiert er regelmäßig im Rahmen der Reihe KlassiX, mit der Schulkindern klassische Musik nähergebracht wird (Wiener Musikverein, Beethoven-Philharmonie).

Notre Père

Maurice Duruflé (1902–1986)

Notre Père qui es aux Cieux,
que ton nom soit sanctifié,
que ton règne vienne,
que ta volonté soit faite
sur la terre comme au ciel.

Donne nous aujourd'hui notre
pain de ce jour,
pardonne-nous nos offenses
comme nous pardonnons aussi à ceux
qui nous ont offensés,
et ne nous soumet pas à la tentation,
mais délivre nous du mal.

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib' uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Ave verum corpus

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Ave verum, corpus natum de Maria Virgine:
vere passum, immolatum in cruce pro homine.
Cujus latus perforatum fluxit aqua et sanguine,
esto nobis praegustatum mortis in examine. Amen.

*Wahrer Leib, o sei begrüßet, den die Jungfrau uns gebar.
Du hast unsre Schuld gebüßet sterbend auf dem Kreuzaltar.
Blut und Wasser sind geflossen, als dein Herz durchstoßen war.
Hilf uns streiten, hilf uns hoffen in der Todesnot Gefahr! Amen.*

Beati quorum via

Charles Villiers Stanford (1852–1924)

Beati quorum via integra est
qui ambulant in lege Domini

*Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln*

Requiem Op. 48

Gabriel Fauré (1845–1924)

Introït et Kyrie

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus in Sion,
et tibi redetur votum in Jerusalem:
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

*Gib' ihnen ewige Ruhe, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Herr auf dem Zion,
Dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet,
zu Dir kommt alles Fleisch.*

*Herr erbarme dich!
Christus erbarme dich!
Herr erbarme dich!*

Offertoire

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas defunctorum
de poenis inferni,
et de profundo lacu.

*Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller Verstorbenen
vor den Qualen der Hölle
und vor den Tiefen der Unterwelt.*

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas defunctorum
de ore leonis,
ne absorbeat tartarus.

*Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller Verstorbenen
vor dem Rachen des Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge.*

O Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
ne cadant in obscurum.

*Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
bewahre sie, dass sie nicht hinabstürzen
in die Finsternis.*

Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus:
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
Faceas, Domine, de morte transpire ad
vitam. Quam olim Abrahae promisisti
et semini eius.

*Opfergaben und Gebet bringen wir
zum Lobe dir dar, o Herr:
nimm sie an für jene Seelen,
derer wir heute gedenken.
Herr, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben,
das Du einst Abraham und seinen Nachkommen
verheißten hast.*

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus
Deus, Deus Sabaoth. Sanctus Dominus
Deus. Pleni sunt coeli et terra Gloria tua.
Hosanna in excelsis.

*Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.*

Pie Jesu

Pie Jesu, Domine,
dona eis requiem, sempiternam requiem.

*Gütiger Jesus, Herr,
gib' ihnen die ewige Ruhe.*

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.

*Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde
der Welt, gib' ihnen die ewige Ruhe.*

Lux aeterna luceat eis, Domine:
Cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

*Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr,
mit Deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn Du bist gütig.*

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

*Die ewige Ruhe gib' ihnen, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Libera me

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda, in die illa:
Quando coeli movendi sunt et terra:
Dum veneris judicare saeculum per ignem.

*Bewahre mich, Herr, vor dem ewigen Tod,
an jenem Tage des Schreckens,
wo Himmel und Erde wanken, da Du kommst,
die Welt durch Feuer zu richten.*

Tremens factus sum ego et timeo
dum discussio venerit, atque ventura ira.

*Zittern befällt mich und Angst, denn die
Rechenschaft naht und der drohende Zorn.*

Dies illa, dies irae,
calamitatis et miseriae,
dies illa, dies magna et amara valde.

*O jener Tag des Zorns,
des Unheils und des Elends,
o jener Tag, so groß und so bitter.*

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.

*Gib' ihnen die ewige Ruhe, Herr,
und das ewige Licht leuchte ihnen.*

In paradisum

In paradisum deducant Angeli,
in tuo adventu, suscipiant te Martyres,
et perducant te in civitatem
sanctam Jerusalem.

*Zum Paradies mögen die Engel
dich geleiten, bei deiner Ankunft die
Märtyrer dich empfangen und dich führen
in die heilige Stadt Jerusalem.*

Chorus Angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro quondam
paupere aeternam habeas requiem.

*Der Chor der Engel möge dich empfangen,
und mit Lazarus, dem einst armen,
mögest du ewige Ruhe haben.*

Cantique de Jean Racine Op.11

Gabriel Fauré (1845–1924)

Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux,
de la paisible nuit nous rompons le silence:
Divin Sauveur, jette sur nous les yeux.

Répands sur nous le feu de ta grâce puissante;
Que tout l'enfer fuie au son de ta voix;
Dissipe le sommeil d'une âme languissante,
qui la conduit à l'oubli de tes lois.

Ô Christ, sois favorable à ce peuple fidèle,
Pour te bénir maintenant rassemblé;
Reçois les chants qu'il offer à ta gloire immortelle;
Et de tes dons qu'il retourne comblé.

*Wort, dem Höchsten gleich, unsere einzige Hoffnung,
Ewiges Licht der Erde und des Himmels,
wir brechen die Stille der friedlichen Nacht:
Göttlicher Erlöser, lass Deine Augen auf uns sehen!*

*Gieße über uns aus Deiner mächtigen Gnade Feuer;
Die ganze Hölle fliehe beim Klang Deiner Stimme;
Vertreibe den Schlaf einer matten Seele,
der sie dazu bringt, Deine Gesetze zu vergessen.*

*O Christus, sei diesem treuen Volk gewogen,
das nun zu Deinem Lob versammelt ist;
Nimm die Lieder an, die es zu Deinem unsterblichen Ruhm darbringt;
Und möge es zurückkehren erfüllt von Deinen Gaben!*



www.chor-persephone.at

www.unisono-chor.at

www.neuer-madrigalchor.at

www.tuorchester.at